ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 2/2013

Nr. 2 / 23. Jahrgang | 1. März 2013 | Woche 9

Grenzkriminalität – Deutsch-polnische Ermittlergruppe in Vorbereitung

Erstmals soll eine gemeinsame deutsch-polnische Ermittlergruppe der Staatsanwaltschaften eingerichtet werden – etwas völlig Neues in der Zusammenarbeit der beiden EU-Staaten. Das kündigte Ministerpräsident Matthias Platzeck auf der regionalen Sicherheitskonferenz in Angermünde am 15. Februar an. Denn auch die polnische Seite sieht die Grenzkriminalität als ein zunehmend belastendes Problem.

Ministerpräsident Matthias Platzeck und der ebenfalls anwesende Innenminister Dietmar Woidke haben sich ein weiteres Mal zur Sicherheitskonferenz mit Politikern der Region und betroffenen Unternehmern wie Michael Branding und Udo Schellner, die mit einer Landtagspetition 2011 die Sicherheitsgespräche ins Rollen gebracht haben, getroffen.

Nach den Gesprächen sagten die beiden: „Die Grenzkriminalität bleibt eines der brennendsten Sicherheitsprobleme, die Verbesserung der Sicherheitslage hat weiterhin höchste Priorität. Wir werden die zusätzlichen Polizeihundertschaften auf unbegrenzte Zeit in der Grenzregion belassen." Die Grenznähe und der Haupttransitverkehr durch das Land schaffe oft besondere Probleme, weil Diebe mit ihrer Beute innerhalb kürzester Zeit nach Polen entweichen können. „Das erklärt

Fortsetzung auf Seite 7

Häppchen für die Grüne Woche-Gäste

Gelungene Uckermarkt-Präsentation



Roland Henschel bietet dem Publikum Häppchen vom Gut Kerkow an der Antenne-Bühne an.

Lesen Sie Seite 4



Winterdienst an vielen Tagen gefordert

Glättegefahr rasch beseitigt



Ein Räumfahrzeug der Firma Mütra auf dem Gehweg Berliner Straße kurz vor der Kreuzung mit der Rosenstraße

Es sind nicht die Schneemassen wie im Dezember, doch wie im Januar sind die Winterdienste auch im Februar gefordert. Es schneite immer wieder in Maßen, in so geringen Mengen, dass sie meist von der Sonne rasch tagsüber wieder aufgelöst wurden. Doch ob Bauhof, Kreisstraßenmeisterei oder private Winterdienste für die Gehwege – sie mussten immer wieder raus, um die Glättegefahr nach frischem Schneefall oder bei gefrierender Nässe zu beseitigen. Ein wenig mehr hatte es am frühen Sonnabendmorgen geschneit, etwa zwei bis drei Zentimeter. Das erforderte auch mehrfachen Einsatz der privaten Räumdienste auf den Gehwegen der Innenstadt, wie hier von der Firma Mütra in der Berliner Straße und in der Rosenstraße. *mpj*

Neuerungen bei Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr

Ab sofort verwendet die Stadt Angermünde bei der Kontrolle des ruhenden Straßenverkehrs (Parken und Halten von Kfz) keine Hinweiszettel mehr.

Es wird vor Ort am Kfz ein Verwarnzettel ausgegeben mit dem die verwarnte Person (Fahrzeugführer oder Fahrzeughalter) alle Informationen zu dem festgesetzten Verwarngeld erhält, die es ihm ermöglichen, das angebotene Verwarngeld zu entrichten und damit sein Einverständnis zu der Verwarnung zu erklären.

Es wird gebeten, den Verwarnzettel, sofern Sie einen erhalten haben, aufmerksam auf beiden Seiten zu lesen.

Stadt Angermünde
Ordnungsamt

Impressum

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH;
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0
Vertrieb: DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **29. März.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **15. März.**

Berliner Winterausflügler am Berliner Tor

Ein Stadtspaziergang bis zum Mündesee schloss sich an

Eine leichte, luftige Schneedecke hat sich an diesem Sonnabendvormittag über Angermünde gelegt. Die Temperaturen knapp unter null, wenig Wind. Für einen Winterausflug nicht das schlechteste Wetter – und so hat sich eine Wandergruppe aus Berlin-Weißensee nach Angermünde aufgemacht.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Leute, die sich privat kennen und sich einmal im Monat gemeinsam auf die Socken machen, um ein Ziel zu erkunden. Mit dem Zug sind sie ganz bequem in die Uckermark gereist. Gleich zu Beginn ihres Rundganges zieht sie ein großer Findling in ihren Bann – der Stadtstein am Friedenspark.

Der erinnert mit einer in den Granit geschlagenen Ansicht an das Berliner Tor, genau dort, wo es bis ins 19. Jahrhundert hinein gestanden hat. Das für Angermünde so typische rote Schild gibt Erläuterungen dazu.

„Wir wollen uns jetzt die Stadtmauer ansehen und dann die historische Altstadt und bis zum Mündesee gehen. Die Promenade soll auch sehr interessant sein. Unsere Leiterin kennt Angermünde und weiß, was besonders sehenswert ist", erzählen die Berliner.

Michael-Peter Jachmann

2

Januar mit 16 Eistagen – dennoch zu mild

Beobachtungen und Messwerte – Wetterwarte Angermünde und Station Grünow/Prenzlau

Ähnlich wie bereits im Dezember 2012 zeigte sich das Wetter von zwei sehr unterschiedlichen Seiten. Während es bis zum 10. Januar bei sehr mildem und häufig regnerisch-windigem Wetter eher herbstlich war, gab der Winter ab 11. Januar mit leichtem bis mäßigem Dauerfrost ein beachtliches Comeback.

Die Uckermark lag dabei im Grenzbereich zu einem osteuropäischen Hochdruckgebiet und unter ständigem Zustrom kalter Luft. 18 Frosttage und 16 Eistage (Maximum unter 0°C) am Stück waren die Folge.

Strenger Frost (unter -10°C) wurde in Angermünde am 14. und 19. 01. und uckermarkweit vom 24.-26. Januar gemessen. In der Nacht vom 24. zum 25. Januar klarte es zudem auf, und im Schein des fast vollen Mondes sank die Temperatur in Angermünde in der Standardmesshöhe (2 m über Grund) auf -14,6 °C, 5 cm über der glitzernden Schneedecke sogar auf -19,1 °C. Auch in der Folgenacht war es sehr kalt. Mit -11,8 °C wurde am Morgen des 26. Januar ein letztes Mal ein Wert im Bereich des strengen Frostes erreicht. Über der Schneedecke ging die Temperatur nochmals bis -16,1 °C in den Keller.

Ab dem 27. Januar machte das Wetter eine erneute Kehrtwende. Atlantische Luftmassen strömten mit aller Macht heran. Am 30. Januar erreichte die Temperatur in der Uckermark sogar einen zweistelligen Wert (Angermünde 11,9°C und Grünow 11,5°C).

Für Angermünde wurde eine Monatsmitteltemperatur von -0,5°C und für Grünow ein Wert von -0,6°C ermittelt. Somit ist der Januar in Vergleich zum vieljährigen Durchschnittswert um 0,7 bzw. 1,0 Kelvin zu warm ausgefallen

Im Januar gab es in der Uckermark nur einen Tag ohne Niederschlag. In der ersten Dekade fielen schon reichlich 20 l/m² als Regen. Während der winterlichen Periode kamen in Angermünde 5 l/m² und in Grünow nur 2 l/m² als Schnee hinzu. Allerdings bildete sich schon am 11. Januar eine Schneedecke, die sich 19 Tage hielt und am Morgen des 29. Januar in Angermünde mit 10 cm ihren Höchstwert erreichte. Unter dem Einfluss der milden Temperaturen, starkem Wind und Regen schmolz die Schneedecke im Laufe des 29. Januar vollständig ab. Die höchste Niederschlags-Tagessumme von 10,7 l/m² wurde am 29.01. in Angermünde registriert.

Der Niederschlags-Durchschnittswert wurde in der Uckermark im Januar um ein Drittel bis um die Hälfte überschritten.

Sonnenschein blieb über den Monat hinweg Mangelware. Nur kärgliche 15 Stunden zeigte sich die Sonne in Angermünde. In Grünow waren es immerhin 6 Stunden mehr. An den 16 Tagen mit Sonnenschein in Angermünde blieb es trotzdem größtenteils trüb. Nur kurzzeitig schaffte die Sonne den Durchbruch durch die zähe Wolkendecke. Lediglich am 25. und 26. Januar gab es zwei Tage, an denen sich die Sonne über mehrere Stunden zeigte. In Grünow sah es bei nur 14 Sonnentagen ähnlich aus.

Resümierend muss festgestellt werden, dass der zurückliegende Monat in der Uckermark der sonnenscheinärmste Januar seit 35 Jahren ist.

Im Januar 2013 registrierten wir in Angermünde nur am 9. und 15.1. Tage, an denen Nebel (Sichtweite unter 1000 m) auftrat.

Böiger Wind trat besonders in der ersten Monatsdekade und an den fünf letzten Monatstagen auf. Dabei wurden am 30. Januar ein Spitzenwert von 20,0 m/s und am 31.1. 20,1 m/s erreicht. Starkwind (Windstärke 7 im Mittel) konnte am 4.1. und am 30. und 31. Januar aufgezeichnet werden.

Thomas Barthel und Gundolf Sperling



Winterwelt mit Sonnenschein

Foto: Margret Sperling



Nächtliches Schneegeglitzer

Foto: Thomas Barthel

Januar	Ang.	Grünow
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	-0,5	-0,6
Normalwert 1961-1990	-1,2	-1,6
Abweichung vom Normalwert (K)	0,7	1,0
Frosttage (Min<0°C)	18	18
Eistage (Max <0 °C)	16	16
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	48,6	44,7
Normalwert 1961-1990	36,4	30,7
Prozent vom Mittel	133,5	145,6
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	15,4	21,3
Normalwert 1961-1990	45,0	47,4
Prozent vom Mittel	34,2	44,9

Kerkower Ochsen am Spieß – Natur pur

Alles ohne Antibiotika / Rückblick auf die Grüne Woche aus Uckermark-Sicht

Wurst aus Angermünde schmeckte schon immer gut, so ist es auch heute noch. Und so verwundert es nicht, dass Angermünde wieder mit Wurstprodukten bestens auf der Grünen Woche vertreten war. Das Gut Kerkow überzeugt seit vielem Jahren vor allem mit seinen Wildprodukten und ist seit 1997 mit einem eigenen Stand Stammgast in der Brandenburghalle 21 a.

„Seit 1999 bieten wir auch Ochsen am Spieß an", blickt Inhaber Johannes Niedeggen zurück. „In den ersten beiden Jahren stellten wir uns bei den Erlebnisbauernhöfen in der Halle 3.2 vor, aber das erwies sich als nicht so günstig. 2001 wechselten wir in die Tierhalle 25 und dieser Standort erwies sich als goldrichtig, hier kommen wir mit unseren Angeboten Ochse und Wildschwein am Spieß richtig gut an." Mit Fleischer Kay Machander hat Johannes Niedeggen genau den richtigen Mitarbeiter an seiner Seite, der die Tiere auf appetitlichste Weise am Spieß zu garen versteht.



v.r. Uckermark-Ernteprinzessin von 2011 und 2012 Anne Kühl aus Frauenhagen, die 6. Prenzlauer Schwanenkönigin Patricia Kaiser und die 5. Tabakkönigin Judith Fischer aus Vierraden

In diesem Jahr bediente ein charmantes Duo die Besucher des Standes, die 17-jährige Tochter des Chefs Daniela und seine Lebensgefährtin Antonia Betker. Erstmals war in diesem Jahr der Stand links und rechts der Ausgabeluke mit Fenstern ausgestattet – so brauchten sich die Gäste nicht mehr die Hälse zu verrenken, um zu erspähen, wie das Fleisch an den Spießen gart. „Was man nicht sieht, unsere Tiere sind garantiert antibiotikafrei", sagte Johannes Niedeggen. „Wir verwenden bereits seit fünf Jahren keine Antibiotika mehr in der Rindermast. Das ist auch bei Biobauern nicht selbstverständlich, weil die Verwendung von Antibiotika bis heute kein Ausschlussgrund aus dem Bioverband ist."

Die Wurstprodukte des Gutes Kerkow gibt es alljährlich am Stand in der Brandenburghalle, angeboten von den Cousins Roland und Thomas Henschel. Roland stellte am Uckermarktag die Gutserzeugnisse auf der Bühne als Interviewpartner von Marina Ringel und Ralf Jußen vor, Thomas bot am Stand leckere Leberwurst- und Schmalzstullen an. Aber auch einen neuen Käse – „Hügelkäse". „Zum ersten Mal haben wir den ein halbes Jahr gereiften Hügelkäse verkauft – hergestellt aus eigener Kerkower Milch", sagte Johannes Niedeggen.

Seit fünf Jahren ist das Angermünder Unternehmen „Uckermark – Fleisch und Wild GmbH" auf der Grünen Woche jeweils für einen Tag dabei, 2013 erstmals an einem Sonntag, vorher immer sonnabends. Geschäftsführer John Mai hält die Präsenz in Berlin für wichtig: „Es ist ein guter Ort, um neue Kunden zu finden und sich in der Öffentlichkeit und auch in den Medien vorzustellen. Zu unseren Vorzugsprodukten gehört die Lungwurst, eine Spezialität, die bei vielen Fleischereien in Vergessenheit geraten ist. Wir bieten diese würzige Wurst weiterhin an und viele Leute freuen sich darüber."



Antonia Betker füllt eine Portion vom Ochsen am Spieß auf den Pappteller

Wie das Gut Kerkow ist auch Uckerkaas von Pieter Wolters aus Bandelow in jedem Jahr mit einem eigenen Stand während der gesamten Grünen Woche dabei. Der neueste Käse von Uckerkaas heißt „Der Prenzlauer" – anläßlich der Landesgartenschau kreiert und auf der Grünen Woche erstmals vorgestellt. Neben Zwiebel und Paprika, die ihm eine würzige Note geben, enthält er auch Mohn. Der Mohn steht für die großen Mohn-Blütenmeere (der Feuerblumen), die im Sommer die uckermärkischen Felder umrahmen.

Ein Wiedersehen mit dem Gut Kerkow und Uckerkaas auf der Grünen Woche 2014 dürfte angesichts des anhaltenden Erfolgs garantiert sein. *mpj*



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Den Laga-Käse „Der Prenzlauer" stellten Uckerkaas-Produktionsleiterin Uta Gerlach und ihre Mitarbeiterinnen erstmals auf der Grünen Woche vor.

Chronik zu 50 Jahren Tierpark Angermünde

Ausstellungseröffnung im Angerzentrum

86 Jahre alt ist Horst Glabe. Als alles anfing, und er mit dabei war, da war er fast noch ein junger Mann – jedenfalls 50 Jahre jünger. 1963. Die Geschichte des Tierparks Angermünde beginnt. Und die Chronik dieser Jahre ist bis Ende April auf einigen Ausstellungstafeln im Angerzentrum zu sehen, zu Eröffnung ist auch Horst Glabe gekommen. Neben überraschend vielen anderen Angermündern, die mit dem Tierpark verbunden sind, der als Heimattiergarten begann und zunächst auch nur einheimische Tierarten wie Rehe und Falken beherbergte. Horst Glabe hält sich bei dieser feierlichen Eröffnung im Hintergrund, aber andere Aktivisten der Ökologie und Biologie wie Wolfgang Breßler sind sofort bei ihm und freuen sich über das Wiedersehen.

Angermündes Vizebürgermeisterin Birgit Ritter, Tierparkleiterin Sabine Lehmann und Fördervereinsvorsitzende Melanie Stodtmeister wollen in ihren Reden zurückgeschauen auf die vergangenen fünf Jahrzehnte, in denen sich der Zustand des einstigen Stadtparkes sehr veränderte. Von den 50 Jahren ist Sabine Lehmann deutlich mehr als die Hälfte der Jahre die Leiterin dieser Einrichtung. „Als ich das erste Mal an einem dunklen, verregneten Novembertag als Studentin nach Angermünde in den Heimattiergarten kam, da wusste ich, das ist eine Lebensaufgabe. Hier würde es keinen Mangel an Arbeit geben", erinnert sie sich. Am 1. September 1981 begann sie nach Abschluss ihres Studiums und seit dem 9. November 1982 ist sie die Leiterin. Aber sie kennt auch die Geschichte des Anfangs. „Der damalige Stadtpark war Anfang der 1960er Jahre ziemlich vermüllt und bot keinen schönen Anblick. Da musste etwas passieren. Aber was? Emil Henning hatte die entscheidende Idee – die Tiere der Heimat in Gehegen unterbringen, um Besuchern zu zeigen, welche Tiere es in der Region in den Wäldern und auf den Feldern eigentlich gibt." Emil Henning, Paul Trenn und Heinrich Dahlke waren das Dreigespann, das die Sache in die Hand nahm.

Heute soll es ein richtiger Tierpark sein, ein kleiner Zoo mit Tieren von allen Kontinenten. „Seit der Wende haben wir ein richtiges Kleinod daraus gemacht. Hans Lausch stupste uns damals an. Er drückte mir 1000 Mark in die Hand und sagte: ‚So, Mädchen, jetzt geht's los.' Dank seiner Hilfe und der vieler anderer Sponsoren konnte aus den Gehegen und Tierhäusern eine kleine Fachwerkstadt gleich in der Nähe der großen Fachwerkstadt entstehen.

Für die meisten Politiker der Stadt ist der Tierpark unverzichtbar, er ist der einzige der Uckermark, soll erhalten bleiben und entwickelt werden. Und dabei hilft an wichtiger Stelle der kleine Förderverein kräftig mit (richtig heißt er „Verein der Freunde und Förderer des Tierparks Angermünde"). Die Vorsitzende Melanie Stodtmeister kündigte zahlreiche Veranstaltungen, oft gemeinsam mit anderen Sponsoren und Tierparkfreunden organisiert, für das Jubiläumsjahr an, einige Beispiele seien genannt:



Fördervereinsvorsitzende Melanie Stodtmeister und Vizebürgermeisterin Birgit Ritter überreichen Michalina Krawczyk (5, Geesow) die Preise, die sie beim Malwettbewerb gewonnen hat.

„Am 31. März findet die traditionelle MOZ-Osterfete statt. Am 1. Juni, dem Kindertag, führt der Wiesellauf durch den Tierpark und diesmal nicht an ihm vorbei – und danach veranstalten wir ein großes Fest zum Kindertag. Am 20. Juli gibt es einen Tag für die Senioren, im August das Tierparkfest und im September Olympia im Tierpark. Der Lampionumzug der Stadt endet im Oktober diesmal im Tierpark, wo es dann noch einen Rundgang praktisch in der Nacht geben wird." Und sie ehrte nachträglich zwei Preisträger des großen Malwettbewerbs, dessen Auswertung eigentlich wenige Tage zuvor erfolgt war – Michalina Krawczyk (5) aus Geesow und Tim Neumann (9) aus Zützen. „Unser Tierpark hat als einziger im ganzen Land Brandenburg alle sechs Kamelarten der Welt und deshalb sollten die Kinder Kamele malen." 24 Bildern aus 688, die beim Malwettbewerb eingereicht worden waren, sind ebenfalls in der Ausstellung zu sehen. Melanie Stodtmeister dankt Zentrumsmanagerin Beate Gebauer für die Möglichkeit der Ausstellung im Angerzentrum. Sie bemüht sich immer wieder um kulturelle Höhepunkte, die das Verweilen angenehm gestalten.

Michael-Peter Jachmann



Tierparkleiterin Sabine Lehmann mit Wolf-Hugo Just, einst Bürgermeister. Unter fünf Bürgermeistern übte bzw. übt sie das Amt aus – Otto Festner, Manfred Wagner, Horst Fiebig, Wolf-Hugo Just und Wolfgang Krakow.



Blick in die Runde während der Eröffnung mit Horst Glabe als ein Mann der ersten Stunde (mit Mütze).

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten

Johanniter bieten Kontaktstelle für pflegende Angehörige an

An Demenz erkrankte Menschen werden viel häufiger zu Hause von Angehörigen gepflegt, als man im Allgemeinen glaubt. In Brandenburg gibt es etwa 37 000 Demenzerkrankte, davon leben 60 Prozent zu Hause. In der Uckermark allein waren es 2011 schon 1975 Betroffene. Und die demografische Entwicklung führt zu einer weiteren Steigerung. Die Prognose für 2015 wurde schon Anfang 2012 erreicht. Viele möchten ihre Mutter oder ihren Vater gern bei sich behalten, trotz der Erkrankung, wollen ihnen von der Liebe und Geborgenheit zurückgeben, die sie einst von ihren Eltern empfangen haben.

Doch die Pflege zu Hause ist mit großem persönlichem Aufwand verbunden und bedeutet oftmals, die eigenen Bedürfnisse und Interessen weit hinten anzustellen. Die Johanniter in Angermünde – zum 1. Januar 2012 haben sie die bis dahin vom Diakonischen Werk angebotenen Leistungen übernommen – bieten deshalb eine ambulante Betreuung für Menschen mit einer Demenzerkrankung an, um die Angehörigen zumindest zeitweise zu entlasten und die Möglichkeit zur Erholung zu geben. Juliane Wolgast arbeitet dabei mit einer Gruppe von ehrenamtlichen Kräften zusammen, die sie bei diesem Projekt unterstützen, Ines Blümel ist eine von ihnen. Die Welsowerin ist begeistert. „Ich erlebe hier in der Uckermark immer wieder eine Kooperationsbereitschaft der Menschen, wie ich sie aus Berlin nicht kannte“, erzählt Ines Blümel, die vor wenigen Jahren mit ihrer Familie aufs Land zog. „Das ist eine Stärke der Region, die Menschen hören hier einem zu. Auch wenn es um ehrenamtliche Arbeit geht – ich gehöre zu einigen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Johanniter bei der Betreuung demenzkranker Menschen. Als wir unsere Weihnachtsfeier mit den Erkrankten und ihren Angehörigen durchführen wollten, war leider der Pfarrer erkrankt, der den Nachmittag ein wenig auch musikalisch umrahmen wollte. Aber wir bekamen ganz schnell Hilfe von der Musik- und Kunstschule ‚Wilhelm Friedrich von Redern‘, nur eine halbe Stunde später kamen der Gitarrelehrer Dietmar Trapp und seine Schülerinnen Nina Wilke und Luise Schönicke. Sie zauberten nicht nur ein wunderschönes Programm aus dem Hut, sie sorgten auch für fröhliche Gesichter auf der Weihnachtsfeier. Das ist doch so wunderbar!“, ist Ines Blümel begeistert.



Foto: Marcel Albrecht

Ein Gruppennachmittag mit Demenzerkrankten und ehrenamtlichen Betreuern – hier wird gerade gemeinsam gesungen. Das Foto zeigt nur einen Teil der Gruppe.

Juliane Wolgast hat seit 2004 zusammen mit einer Kollegin die ambulante Betreuung aufgebaut. „Leider wissen viel zu wenige Angehörige, dass es solche ambulanten Angebote gibt. Dabei wollen wir nicht nur die pflegenden Angehörigen entlasten, sondern auch die Fähigkeiten der Erkrankten fördern und so zum Erhalt eines gewissen Maßes an Lebensqualität beitragen.“

Eine Betreuungsgruppe kommt für jeweils drei Stunden zusammen, acht Ehrenamtler arbeiten mit. Entweder in der Johanniterstation in der Berliner Straße gegenüber der Altstadthalle oder aber auch zu Hause bei den Erkrankten. „Der Landkreis hat zum Glück erkannt, dass mehr Geld für diese Arbeit aufgewendet werden muss, vielleicht haben unsere Berichte auch dazu beigetragen“, sagt Juliane Wolgast. „Wir veranstalten sogar monatlich ein Tanzcafé, zu dem auch die Angehörigen eingeladen sind. Das sind Dinge, die den Kranken sehr gut tun, ihnen Lebensfreude vermitteln und Anreize schaffen, sich mit ihrer Umwelt zu beschäftigen. Die Pflegekasse übernimmt übrigens auch die Co-Finanzierung für die zusätzliche Betreuungsleistung.“ Erst seit 2011 gibt es auch eine Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige, wo sie Hilfe und Unterstützung bei den Johannitern erhalten, Kontakte werden geknüpft, Verbindungen zu anderen geschaffen. Es werden auch Informationsveranstaltungen auf dem Land durchgeführt, so am 21. Februar um 19 Uhr in Wendemark im Ex-Dorfkonsum („Uhunest“) und am 28. Februar um 17 Uhr in Crussow im Dorfvereinshaus an der Gellmersdorfer Straße. „Der Bedarf zur Beratung und Hilfe besteht auch in den Dörfern, aber hier ist die Scheu unter den Angehörigen groß, in die Stadt zu kommen und über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen. Solche Veranstaltungen helfen, die Scheu abzubauen und ins Gespräch zu kommen. Wir sind doch dazu da zu helfen.“

Wer Fragen hat oder weitere Informationen wünscht, kann sich beim Johanniter-Unfall-Hilfe-Verein in der Berliner Straße 45 melden. Juliane Wolgast ist unter Telefon 03331 269624 oder per E-Mail unter Juliane.Wolgast@johanniter.de zu erreichen.

Marcel Albrecht

Amtsblatt für die Stadt Angermünde

Angermünde, 1. März 2013 – Nr. 2/2013 – 23. Jahrgang — Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Stadt Angermünde für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der
   ordentlichen Erträge auf **19.564.300,00 €**
   ordentlichen Aufwendungen auf **20.114.700,00 €**

   außerordentlichen Erträge auf **102.000,00 €**
   außerordentlichen Aufwendungen auf **102.000,00 €**

2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der
   Einzahlungen auf **23.244.300,00 €**
   Auszahlungen auf **24.786.400,00 €**

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **17.429.900,00 €**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **18.514.900,00 €**

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit **2.772.400,00 €**
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit **2.767.900,00 €**

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit **3.042.000,00 €**
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit **3.503.600,00 €**

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven **0,00 €**
Auszahlungen an Liquiditätsreserven **0,00 €**

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **800,00 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf **150.000,00 €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

Amtliche Bekanntmachungen

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) **285 v. H.**
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) **400 v. H.**

2. Gewerbesteuer **400 v. H.**

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf **50.000,00 €** festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln dazustellen sind, wird auf **10.000,00 €** festgesetzt.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird bei:

   a) Personalaufwendungen/-auszahlungen auf **10.000,00 €**
   b) Aufwendungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen/-auszahlungen und sonstige ordentliche Aufwendungen/Auszahlungen auf **20.000,00 €**
   c) Aufwendungen für Abschreibungen auf **20.000,00 €**
   d) Aufwendungen für Rückstellungen auf **20.000,00 €** und
   e) Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf **50.000,00 €**

   festgesetzt.

   Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen, die sich aus einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung ergeben, die aber durch Zahlungen anderer Körperschaften gedeckt werden und Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen aufgrund von zweckgebundenen Zuschüssen bedürfen, unabhängig von den Wertgrenzen, nicht der Zustimmung der Gemeindevertretung.

   Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen unterhalb dieser Wertgrenzen gelten als unerheblich. Diese werden auf Antrag der Fachbereiche durch die Kämmerin entschieden.
   Bewilligte nicht erhebliche Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen werden der Stadtverordnetenversammlung mit der Jahresrechnung zur Kenntnis gebracht.
   Überschreitungen unter 100,00 € bedürfen nicht der Zustimmung der Kämmerin.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
   a) der Entstehung eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis auf 1.000.000,00 € und
   b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 500.000,00 €

   festgesetzt.

§ 6
Entfällt

Angermünde, den 15.02.2013

Wolfgang Krakow *(Siegel)*
Bürgermeister

Aufstellungsvermerk

Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Angermünde für das Haushaltsjahr 2013 einschließlich mittelfristigen Finanzplan für den Planungszeitraum 2014-2016 aufgestellt und dem Bürgermeister vorgelegt.

Angermünde, 07.11.2012

Ingrid Greschus
Kämmerin

Feststellungsvermerk

Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Angermünde für das Haushaltsjahr 2013 einschließlich mittelfristigen Finanzplan für den Planungszeitraum 2014 – 2016 festgestellt und der Stadtverordnetenversammlung zugeleitet.

Angermünde, 07.11.2012

Wolfgang Krakow
Bürgermeister

Die Genehmigung im Sinne des § 67 Abs. 5 Satz 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) zu den Festsetzungen der §§ 2 und 3 der Haushaltssatzung wurden vom Landrat des Landkreises Uckermark als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde mit Sitz in 17291 Prenzlau, Karl – Marx- Straße 1, mit Schreiben vom 14.02.2013 (AZ15 71 01) erteilt.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg enthalten oder aufgrund der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung gegenüber der Stadt Angermünde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind.
Satz 1 gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

Die Haushaltssatzung und ihre Anlagen liegen zu jedermanns Einsichtnahme innerhalb der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Angermünde, Markt 24, Zimmer 2.7. öffentlich aus.

Angermünde, den 15.02.2013

Wolfgang Krakow
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Haushaltssatzung 2013 der Stadt Angermünde wird hiermit gemäß§ 3 Absatz 3 und § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgVerf) in der gültigen Fassung vom 23. 09.2008 (GVBl. I S. 202, 207) öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 15.02.2013

Wolfgang Krakow *(Siegel)*
Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Angermünde nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen

Auf Grund des § 5 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006 (GVBl. Teil I, S. 158), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I Nr 46) i. V. mit § 26 Abs. 3 Ordnungsbehördengesetz des Landes Brandenburg vom 21. August 1996 (GVBl. Teil I, S. 266) wird für die Stadt Angermünde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.02.2013 Folgendes verordnet:

§ 1
Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen

Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Abs. 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLöG)

können Verkaufsstellen zu

dem	Tag der Balkon- u. Beetpflanzen	am 14.04.2013
den	11. Wirtschafts- und Kulturtagen	am 28.04.2013
dem	Ehm Welk-Tag	am 01.09.2013
der	Herbstmodenschau	am 03.10.2013
dem	2. Adventssonntag, Gänsemarkt	am 08.12.2013
dem	4. Adventssonntag	am 22.12.2013

in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr geöffnet werden.

Das Gebiet für die mögliche Offenhaltung von Verkaufsstellen erstreckt sich auf die gesamte Stadt Angermünde.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 15.02.2013

W. Krakow Siegel
Bürgermeister

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Gemeindeordnung Brandenburg vorgeschrieben oder aufgrund der Gemeindeordnung Brandenburg erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Verordnung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Verkündung der Verordnung gegenüber der Stadt Angermünde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die über die Verkündung der Verordnung verletzt worden sind.

Angermünde, den 15.02.2013

W. Krakow
Bürgermeister

Verkündungsanordnung

Hiermit wird die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Angermünde nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen vom 15.02.2013 verkündet.

Angermünde, den 15.02.2013

W. Krakow
Bürgermeister Siegel

9

Amtliche Mitteilungen

Planfeststellung für den Neubau der Brücke über die Sernitz im Zuge der B 198 in Greiffenberg von Bau – km 0+468,800 bis Bau – km 0+583,060 einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen im Landkreis Uckermark in der Stadt Angermünde, Gemarkung Greiffenberg

Der Planfeststellungsbeschluss des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg vom 14.12.2012 – 40.11 7172/198.7 – der das o.a. Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsmittelbelehrung) in der Zeit

vom 25.02.2013 bis 08.03.2013

in der Stadtverwaltung Angermünde, Stadtbauamt, Heinrichstr. 12 (Raum 301), 16278 Angermünde

während der Dienststunden zur jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten und den betroffenen Grundstückseigentümern, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss allen übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4, Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg – VwVfGB – i.d.F. der Bekanntmachung vom 09.03.2004, GVBl. I S. 78).

Angermünde, den 25.01.2013

Krakow
Bürgermeister

Bekanntmachung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Schmiedeberg

Am **Donnerstag, den 28.03.2013, um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal von Schmiedeberg, Dorfstr. 46, 16278 Angermünde/OT Schmiedeberg werden hiermit alle zugehörigen Landeigentümer eingeladen.

Tagesordnung:
1. Begrüßung der Vollversammlung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Änderungsanträge zu Tagesordnung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Kassenprüfungsbericht
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes
9. Verschiedenes
10. Auszahlung der Jagdpacht

Schmiedeberg, den 1.02.2013

gez. Röthke
1. Vors. des Vorstandes der Jagdgenossenschaft

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden.

Die Eigentümer werden gebeten bis zum 30.04.2013 ihr Eigentum abzuholen. Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Lfd. Nr.	Tag des Fundes	Fundgegenstand
1	01.11.2012	Schlüsselbund
2	06.11.2012	Handy
3	07.11.2012	Sporttasche mit Inhalt
4	22.11.2012	Portmonee
5	03.12.2012	Herrenrad
6	04.12.2012	Brille mit Etui
7	07.12.2012	Schlüssel
8	13.12.2012	Schlüsselbund
9	18.12.2012	Autoschlüssel
10	18.12.2012	Schlüssel
11	21.01.2013	Handy
12	23.01.2013	Autoschlüssel
13	25.01.2013	Schlüssel mit Band
14	01.02.2013	Damenrad

Sewekow
Sachgebietsleiter Ordnungsamt

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN

Zahnärztlicher Bereischaftsdienst

Sa, So, feiertags 9-11 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 20 Uhr über den Privatanschluss

25.02.-03.03. Herr Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930
04.03.-10.03. Herr Wiedrich, Am Markt 16/17, 16278 Angermünde
Tel.: 0151 27574265, privat: 03331/22503
11.03.-17.03. Herr Dr. Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
18.03.-24.03. Frau Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26000
Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr, Do 9-13 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/835-0, info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Nordbrandenburg, Dienststelle Angermünde
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Tel. 03331/21831
Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Tel. Nr.: 03331/260017
Kfz.-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, Tel.: 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de
Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr, Di 13 - 18 Uhr, Do 13 - 16 Uhr
Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/2666-0
E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: **0180/1213140**
Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: **0172/3965136 oder 0172/3965137**

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Tel. 03331/296464
regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Montag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
	10.30-11.20 Uhr	Seniorensport
Jeden Dienstag und Donnerstag	10-16 Uhr	Karten- und Brettspiele
Jeden Freitag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
Grundmühlenweg	10.30-11.20 Uhr	Fit in den Winter!

Apothekennotdienst

01.03.	Adler Apotheke	Gramzow
02.03.	Stadt Apotheke	Schwedt
03.03.	Adler Apotheke	Angermünde
04.03.	Greif Apotheke	Gartz
05.03.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
06.03.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
07.03.	Zentral Apotheke	Schwedt
08.03.	Alte Apotheke	Angermünde
09.03.	Nord-Apotheke	Schwedt
10.03.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
11.03.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
12.03.	Wald Apotheke	Eberswalde
13.03.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
14.03.	Adler Apotheke	Gramzow
15.03.	Stadt Apotheke	Schwedt
16.03.	Adler Apotheke	Angermünde
17.03.	Greif Apotheke	Gartz
18.03.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
19.03.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
20.03.	Zentral Apotheke	Schwedt

Veranstaltungen

Sonderausstellung: Elisabeth Haase – Collagen und Gedichte
Vor 20 Jahren wurde die Uckermärkische Literaturgesellschaft e.V. gegründet. Anlässlich dieses Jubiläums zeigt das Ehm Welk- und Heimatmuseum – wo der Verein seinen Sitz hat – Arbeiten von einem der frühesten Mitglieder: Elisabeth Haase. Die Thomsdorferin setzt sich sowohl lyrisch als auch bildkünstlerisch mit ihrer Umgebung auseinander. Diese wunderbare Verbindung von Elisabeth Haases Gedichten mit ihren Collagen wird in der Sonderausstellung beleuchtet.
bis zum 17. März im Ehm Welk- und Heimatmuseum Angermünde, Puschkinallee10, Tel: 03331-33381, www.museumangermuende.de
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 13-17 Uhr
Ausstellung „Stille Leben" des Zeichen- und Malkurses Louisenhof
Annette Böwe, Katrin Lindemann, Dagmar Petkov, Karin Steinfurth und Marlen Sydow präsentieren Bildwerke unter Anwendung verschiedener Techniken – Pastellmalerei, Acrylmalerei, Kohlezeichnung und Kaltnadelradierung.
bis zum 28. März im Rathaus Angermünde, Markt 24
Öffnungszeiten Rathaus: Mo, Do und Fr von 9-12 Uhr, Di von 9-12 Uhr und von 13-18 Uhr, Mi geschlossen
2. März / 13-18 Uhr
Familien-Gesundheitstag im KiFaz Angermünde
Kinder- und Familienzentrum, Tel: 0160-50 86 383, www.kifaz.org
13. März/ 19-21 Uhr
Reiki Informationsabend in Angermünde
ELAN GesundheitsCoaching Erika Lange, Tel: 03331-29 86 83, www.erikalange.de
15. März / 14.30 Uhr
Einsteintag am Angermünder Gymnasium
Einsteingymnasium Angermünde, Tel: 03331-26 170, www.einsteingym.de
16. März / 15 Uhr
Chor-Orchester-Konzert Mozart-Requiem in Angermünde
Uckermärkische Musik- und Kunstschule, Tel: 03331-30 18 43, www.musikschule-angermuende.de
21. März / 19-20.30 Uhr
Unter der Leselampe – Ehm Welk-Preisträgerin liest Yvonne Zitzmann
Ehm Welk- und Heimatmuseum Angermünde
Uckermärkische Literaturgesellschaft e.V., Tel: 03331-20 950

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	13.30 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I und II
Di	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Do., 28. Februar, 14.00 Uhr Informationsveranstaltung der Apotheke, Motto: Erkältung und Yoga, Gast: Frau Dalchow, anschließend gemütliche Kaffeerunde

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/ 32696

Mo., 4.3.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
Di., 5.3.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 6.3.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spielenachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
Do., 7.3.	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Tanzveranstaltung für die Ortsgruppen der Volkssolidarität Bitte melden Sie sich unter Telefon 03331 / 32696 an
Mo., 11.3.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
Di., 12.3.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 13.3.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
Mo., 18.3.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
Di., 19.3.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 20.3.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines

Seniorenbetreuung

Märkische Ausbildungsgesellschaft, Qualifizierungs- und Trainingszentrum e.V. Tel.: (03 33 35) 21 59 , Fax (03 33 35) 4 29 88

1.3.	14.00 Uhr	Seniorentreff in Stolpe
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Frauenhagen
5.3.	14.00 Uhr	Seniorentreff in Welsow
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Altkünkendorf
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Günterberg
6.3.	13.30 Uhr	Seniorentreff in Crussow
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Wolletz
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Greiffenberg
	13.30 Uhr	Seniorentreff in Steinhöfel
7.3.	14.00 Uhr	Seniorentreff in Mürow
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Angermünde
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Bruchhagen
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Gellmersdorf
8.3.	14.00 Uhr	Seniorentreff in Stolpe
12.3.	14.00 Uhr	Seniorentreff in Kerkow
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Altkünkendorf
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Günterberg
13.3.	13.30 Uhr	Seniorentreff in Crussow
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Wolletz
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Greiffenberg
	13.30 Uhr	Seniorentreff in Steinhöfel
	14. 00 Uhr	Seniorentreff in Biesenbrow
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Wilmersdorf
14.3.	14.00 Uhr	Seniorentreff in Mürow
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Angermünde
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Bruchhagen
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Gellmersdorf
15.3.	14.00 Uhr	Seniorentreff in Stolpe
	14.00 Uhr	Seniorentreff in Frauenhagen

Grenzkriminalität – Deutsch-polnische Ermittlergruppe in Vorbereitung

Fortsetzung von Seite 1

auch, warum Berlin und Brandenburg besonders von Kfz-Diebstählen betroffen sind. Wirksame Gegenmaßnahmen auf deutschem Gebiet sind oft nur noch schwer möglich, um so wichtiger ist die Zusammenarbeit mit der polnischen Polizei. Die hat sich verbessert, aber es reicht noch nicht."

In der Uckermark, so Landrat Dietmar Schulze, der zur Konferenz eingeladen hatte, seien besonders Unternehmen von Diebstählen betroffen: „Das betrifft merkwürdigerweise nicht nur den Diebstahl von außen, auch innerhalb der Unternehmen wird hier mehr gestohlen als anderswo." Dietmar Woidke betonte abschließend: „Wir setzen auf weitere Stärkung der Zusammenarbeit mit Polen. Wir haben Fortschritte erzielt, müssen aber noch besser werden. Besonders die Bundesregierung ist gefordert, endlich das deutsch-polnische Polizeiabkommen in Kraft zu setzen." *mpj*

Zuschüsse für Auszubildende zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Für das 1. Schulhalbjahr 2012/2013 können Berufsschüler im Dualsystem **bis spätestens 1.04.2013** Anträge auf Zuschüsse zu den Kosten für die Unterkunft und Verpflegung bei notwendiger auswärtiger Unterbringung während der Berufsschule (zuständige Berufsschule) stellen.

Antragsformulare und Merkblätter sind im Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt des Landkreises Uckermark in Prenzlau oder im Internet unter www.uckermark.de erhältlich. Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der je Aufenthaltstag notwendigen Gesamtkosten für Unterkunft und Verpflegung.

Bei einer monatlichen Ausbildungsvergütung über 330 € netto beläuft sich die staatliche Unterstützung auf höchstens 5,50 € pro Tag. Zusätzlich kann dazu noch, bei einer monatlichen Ausbildungsvergütung bis 330 € netto, ein weiterer Zuschuss von 4,50 € pro Tag gewährt werden.

Für weitere Auskünfte erreichen Sie Frau Inge Lick telefonisch unter der Nummer 03984/ 70-2340.

20 Jahre Uckermärkische Literaturgesellschaft

Anthologie und Sonderausstellung würdigen Jubiläum

1993 – 20 Jahre ist es nun schon her, als sich die Uckermärkische Literaturgesellschaft gründete, die den Autoren aus der Uckermark ein Zuhause gibt, den Rahmen schafft für die gemeinsame Beschäftigung mit der Literatur. Der Verein zeigt bis 17. März in Zusammenarbeit mit dem Ehm Welk- und Heimatmuseum und der Künstlerin Elisabeth Haase eine Sonderausstellung, die Gelegenheit gibt, Elisabeth Haases „bildkünstlerisches Werk und ihre Dichtkunst" betrachten zu können. Eröffnet wurde sie auf der ersten Veranstaltung der Literaturgesellschaft 2013.

Gleichzeitig stellte die Vorsitzende der Uckermärkischen Literaturgesellschaft Marlies Markgraf-Beise die Anthologie „Die Uckermark im Spiegel der Zeit – eine literarische Wanderung durch die Jahre" vor: „In unserem Buch kommen 28 Autoren zu Wort, die zum Teil schon seit vielen Jahren die literarische Landschaft der Region mitgestalten. In vielfältigen Bildern und sehr unterschiedlichen Stilen beschreiben sie ihre Heimat Uckermark. In Lyrik und Prosa stellen sie die Schönheiten von Flora und Fauna in allen Jahreszeiten vor, beschreiben Begegnungen mit besonderen Menschen oder fassen ihre Erinnerungen in Worte und Sätze."

Einige lernten das Schreiben beim Schriftsteller-Ehepaar Hildegard und Siegfried Schumacher, das sich seit vielen Jahren in Angermünde vor allem für die Förderschule engagiert, die ihren Namen trägt. Andere begannen erst im Ruhestand, ihre Leidenschaft für das literarische Schreiben zu entdecken und zu entwickeln, kommen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen von Lehrern über Ingenieure, Ärzte bis hin zu Journalisten. „Fast alle sind Laien, die sich im Austausch mit Schriftstellern und den Mitgliedern der Uckermärkischen Literaturgesellschaft in ihrer Freizeit mit ihren Texten kritisch auseinandersetzen", erklärte die Vorsitzende. So gibt es die beliebten Schreibwerkstätten, in denen selbstverfaßte Texte und Gedichte vorgelesen und diskutiert, schließlich bearbeitet und verbessert werden. Eine der schönsten Collagen von Elisabeth Haase ist übrigens für den Titel der Anthologie ausgewählt worden.

Deren Erscheinen wäre ohne finanzkräftige Sponsoren nicht möglich gewesen. Die Sparkasse Uckermark, ohnehin immer wieder Geldgeber für die Veranstaltungen der Literaturgesellschaft, ermöglichte mit ihrer Spende den Druck der Anthologie. Aber auch der Freundeskreis Förderer der Region Angermünde, der Rotaryclub Prenzlau und die Städtischen Werke Angermünde unterstützten das Projekt. Und die Druckerei Nauendorf, so Marlies Markgraf-Beise trug mit „ihrer hervorragenden Arbeit zum Gelingen" bei.

Die Anthologie kann bei den Veranstaltungen der Uckermärkischen Literaturgesellschaft sowie im Ehm Welk- und Heimatmuseum käuflich erworben werden. *mpj*

Veranstaltungen der Uckermärkischen Literaturgesellschaft 2013 (Auswahl):

- Lesecafé in der Bibliothek Angermünde, Sonntage 24. Februar und 7. April, 15 Uhr
- „Unter der Leselampe": Donnerstag, 21. März, 19 Uhr, Yvonne Zitzmann, Ehm Welk-Literaturpreisträgerin 2012; 19. September/17. Oktober/21. November, jeweils 19 Uhr
- Schreibwerkstatt im Ehm Welk- und Heimatmuseum, Sonnabend, 19. Oktober, 14 Uhr
- Werkstatt Lyrik und Liedtexte für Jugendliche im Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei" mit Andrea C. Beutel und Jana Wachholz, Donnerstag, 4. April, 10 bis 16 Uhr
- Festveranstaltung 20 Jahre Uckermärkische Literaturgesellschaft im Rathaus Angermünde, Freitag, 12. April, 16 Uhr
- Literaturpicknick Biesenbrow von ULG und Landkulturverein, Sonnabend, 29. Juni, 14 Uhr
- Lesenacht in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt, ULG-Mitglieder und ubs-Schauspieler lesen Texte aus Literaturwettbewerben, Freitag, 25. Oktober, 19.30 bis 24 Uhr
- Weihnachtslesung von ULG und ABW/ Jugendkulturzentrum, Freitag, 6. Dezember

Grambauers Kalit + Firma Lausch = Pension & Café Kalit

Bauherr lud zu Begehung vor Sanierungsbeginn

„Grambauers Kalit“ soll in spätestens einem Jahr als „Pension und Café Kalit“ zurückkehren. Nun ist das Haus entkernt, die Sanierung kann beginnen. Bauherr Hans Lausch lud Bürgermeister Wolfgang Krakow, Abgeordnete und Politiker sowie Verwaltungsmitarbeiter der Stadt zu einer Besichtigung ein.

Die neue Kalit-Formel heißt: Café und Pension, Wohnungen und zwei bis drei kleine Geschäfte. „Wir planen acht Wohnungen mit zwei oder drei Räumen. Nach Jahren der Tendenz zu kleineren Wohnungen, geht der Trend jetzt doch umgekehrt in Richtung drei Räume. Aber der Baukörper setzt Grenzen. Doch das Interesse an einer Wohnung hier in so schöner Lage mitten in der Stadt ist wieder sehr groß.“ Auch für die beiden kleinen Geschäfte gibt es bereits mehrere Interessenten. „Was mich sehr freut – die in der Angermünder Einkaufsmeile verbundenen Geschäftsinhaber sind auf mich zugekommen und haben ihre Unterstützung angeboten, Händler für die Läden zu finden.“

Was aus dem ehemaligen Fischladen wird, ist noch nicht ganz klar. Kern des Hauses werden aber Gastronomie und Beherbergung sein: „Pension & Café Kalit“. Für den Betrieb hat Hans Lausch konkrete Vorstellungen: „Ich möchte das Café in einem richtig schönen, gemütlichen Kaffeehaus-Stil haben. Ein Teil der Wirtschaftlichkeit soll sich aus dem Pensionsbetrieb ergeben, in dem hier Frühstück angeboten wird.“ Für die schöne Jahreszeit gibt es im Innenhof dann auch den Sommergarten des Cafés, wo man auch die milden Abende nutzen kann für gemütliche Stunden. Die jetzige Zufahrt wird künftig vom Verkehr freigehalten. „Wir haben hinter Takko eine Fläche erworben, wo wir die Parkplätze für die Hausbewohner anlegen. Den Hof wollen wir von Autos freihalten, um ein angenehmes Wohngefühl zu erzeugen, es soll hier schön sein.“

Die Architektin des neuen Projekts an Hans Lauschs Seite ist ein weiteres Mal Elke Hähnel, wie fast immer seit etlichen Jahren. „Sie hat großartige Ideen, trifft damit meine Vorstellungen oft sehr genau oder führt sie noch weiter. Manches fällt auch wieder heraus, denn solch ein Projekt muss ja insgesamt finanzierbar sein. Und Elke Hähnel findet bei auftretenden Problemen rasch eine Lösung. Die gibt es häufig bei solchen alten Gebäuden, die erst vieles während der Arbeiten an Geheimnissen preisgeben.“ So hat sich ein dem Ansehen nach stabiler Stützpfeiler im Erdgeschoß als morscher Balken, von einem halben Stein ummauert, entpuppt.

Ein gutes Jahr veranschlagt Hans Lausch, um das neue Kalit-Haus fertigzustellen. „Aber vielleicht schaffen wir es auch im Dezember, das wäre natürlich viel schöner, wir müssen einfach sehen, wie wir durchkommen. Meine Mitarbeiter sind sehr motiviert und sie verfügen über die Erfahrung und das Können, um hier richtig Tempo zu machen und dennoch mit Qualität zu bauen.“

Eigentlich will Hans Lausch allmählich ruhiger treten, doch da wartet schon das nächste Vorhaben – die Stadt will im Haus Uckermark ein Museum einrichten. Ein riesiges Projekt. Wer könnte den Gebäudekomplex besser sanieren als Hans Lausch. In den Augen glitzert es: Das nächste große Angermünder Projekt zur Sanierung und Umnutzung eines Baudenkmals reizt ihn offenbar sehr. Über sein Gesicht huscht ein Lächeln. „Sie stellen mir da eine Frage. Verlockend ist es schon...“



Foto: Michael-Peter Jachmann

Hans Lausch (2.v.li.) führt durchs Gebäude, hier im früheren Fischladen, dessen neue Verwendung noch nicht völlig geklärt ist. Mit dabei SVV-Vorsitzender Gerhard Scholze (re.), Bürgermeister Wolfgang Krakow (2.v.re.) und Norbert Saweliew (LINKE).

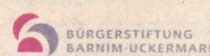
EU-LIFE Projekt „Schreiadler“ informiert über Vorhaben im Sernitzmoor

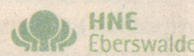
Zu einer Informationsveranstaltung „Chancen in der Sernitz-Niederung durch das EU-LIFE Projekt Schreiadler“ lädt das Projektteam am 12. März (Dienstag) um 19 Uhr die Bürger von Greiffenberg und Umgebung in die Alte Schule in Greiffenberg ein.

Nach der Projektvorstellung gibt es in Gesprächsrunden Gelegenheit, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen. Für die Diskussion über Moore, Wasser, Regionalentwicklung und Artenschutz stehen neben dem Projektteam als Gesprächspartner Fachleute der Michael-Succow-Stiftung, des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin und des Wasser- und Bodenverbandes zur Verfügung.

8. KinderUni Barnim Uckermark vom 13. bis 16. März

Die KinderUni Barnim Uckermark, ein Projekt der Bürgerstiftung Barnim Uckermark in Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), möchte möglichst viele Kinder schon im Grundschulalter an wissenschaftliche Fragestellungen aus verschiedenen Fachgebieten heranführen. Sie richtet sich an die Klassenstufen 5 und 6. Die ersten drei Tage sind den Schulen vorbehalten. Aber wie immer gibt es einen Familientag, zu dem Schüler und Schülerinnen mit Großeltern und Eltern herzlich eingeladen sind.





Und der ist am Sonnabend, 16. März, 15 Uhr im Hörsaal Haus 2 der HNEE (Friedrich-Ebert-Straße/Goethestraße). Die Referenten Prof. Dr. Andreas Grohmann und Andrea Hollmann, Institut für Chemie, Technische Universität Berlin halten eine Vorlesung zum Thema „Warum gibt es Feuer, das unter Wasser brennt?“. Diese spannende Vorlesung wird von Prof. Grohmann mit interessanten Experimenten untermauert und hat schon bei der 7. KinderUni zu vielen „Aahs“ und „Oohs“ der Schülerinnen und Schüler geführt.

Eine individuelle Anmeldung der Schülerinnen und Schüler an kinderuni@barnim-uckermark-stiftung.de wird erbeten.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.barnim-uckermark-stiftung oder www.hnee.de

14

Tipps für Ausflüge mit der Bahn – zweimal monatlich in punkt 3*

Brandenburg-Berlin-Ticket



.... bis zu 5 Personen, 1 Tag, 29 Euro .... und satte Rabatte.

- gilt für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (max. 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren
- gilt an einem Tag montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr
- gilt bei allen Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, außer Tram 88
- kostet 29 Euro für die 2. Klasse und 49 Euro für die 1. Klasse (2 Euro mehr bei persönlicher Beratung in allen DB-Verkaufsstellen)
- Rabatte bei örtlichen Tourismusanbietern

www.bahn.de oder
DB Regio Kundendialog
☎ 0331-23 56 881 / -23 56 882

* Die Zeitung gibt´s kostenlos auf Bahnhöfen in Brandenburg und Berlin und unter www.punkt3.de.

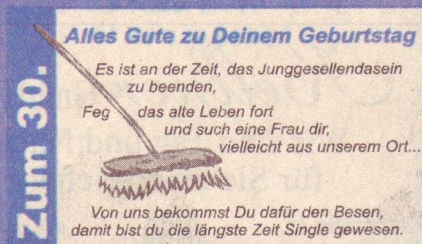
Fotos: TMB-Fotoarchiv

Andere **teilhaben lassen** an Ihrer Freude oder **Glückwünsche** loswerden?

Dann einfach **online bestellen!**

z.B. 90x50mm (Visitenkartengröße) 31,24 Euro inkl. MwSt.

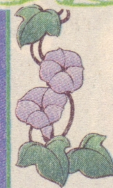
Ihr Motiv!
Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven Ihren Favoriten



Ihr Format!
Wählen Sie die Größe und den Erscheinungstermin

Ihr Text!
Formulieren Sie Ihren eigenen Text





wünsche,
erksamkeiten,
75. Geburtstag
überbracht wurden.
Ich habe mich über alles sehr gefreut.
Annegret Amstel
Musterbach, im März 2012

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige in Schwarz-Weiß oder Farbe gestaltet, gebucht und bezahlt

Nutzen Sie diese ganz besondere Art, Familie, Freunde oder Bekannte zu informieren oder „Danke" zu sagen.

www.heimatblatt.de/familienanzeigen
Oder fragen Sie unser Beraterteam unter ☎ (030) 57 79 57 67